



#JUGEND
FORUM



#jugendforum

im Religionsunterricht

Anregungen
und Bausteine

Inhalt

1. #jugendforum im Religionsunterricht?.....	03
a. #jugendforum – was ist das überhaupt?.....	03
b. Was hat das mit dem Religionsunterricht zu tun?..	04
c. Warum sollte ich mitmachen?.....	05
d. Was heißt das konkret für mich?.....	05
e. Wie erfährt Bischof Fürst von den Anliegen der jungen Menschen?.....	05

2. Methodensammlung.....	06
a. Einstiege.....	07
b. Erarbeitung.....	13
c. Vertiefung/persönlicher Bezug.....	18
d. Abschluss/Ergebnisse sichern und rückmelden.....	26
Vereinbarung über die Weiterarbeit vor Ort.....	28
Rückmeldebogen an die Steuerungsgruppe.....	29

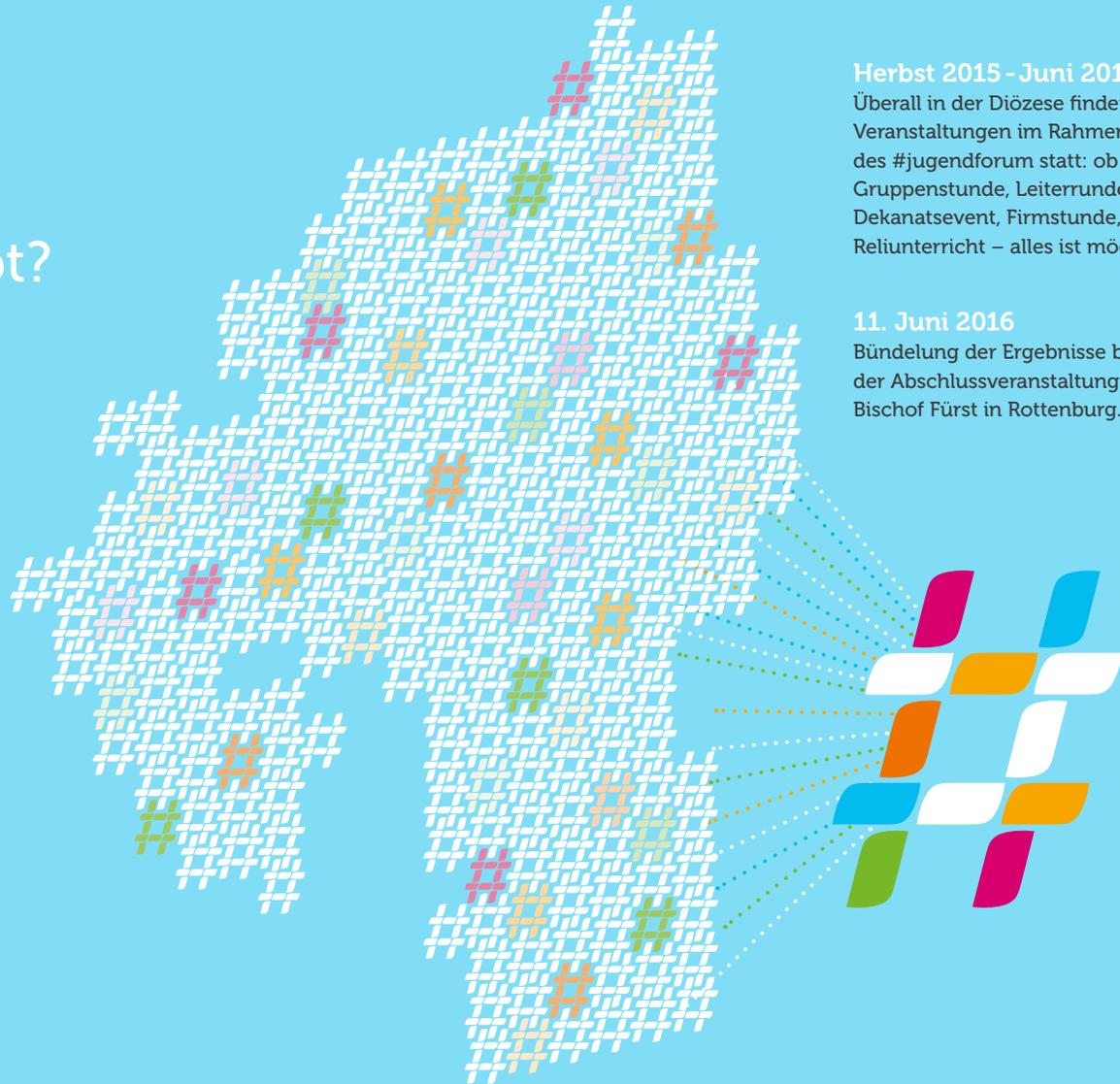


1. #jugendforum im Religionsunterricht?

a

#jugendforum – was ist das überhaupt?

Auf Grundlage der Diözesansynode 1985 findet in der Diözese Rottenburg-Stuttgart alle fünf Jahre ein Jugendforum statt, bei dem die Bedürfnisse und Anliegen junger Menschen im Fokus stehen. Die Form des Jugendforums ist dabei jedes Mal eine andere. Das Jugendforum 2015/16 will junge Menschen und Entscheidungsträger der Kirche ins Gespräch bringen – und das auf allen Ebenen, auf denen Jugendliche mit Kirche im Kontakt sind. Im Schuljahr 2015/16 sollen deshalb überall in der Diözese dezentrale Veranstaltungen stattfinden, bei denen junge Menschen ihre Meinung, ihre Fragen und Ideen einbringen können. Ob im Rahmen der Firmung, bei den zahlreichen Angeboten kirchlicher Jugendarbeit oder in der Schule – junge Menschen sollen Kirche mitgestalten, auf allen Ebenen, auf denen sie Kirche leben und erleben.



Herbst 2015 - Juni 2016

Überall in der Diözese finden Veranstaltungen im Rahmen des #jugendforum statt: ob Gruppenstunde, Leiterrunde, Dekanats-Event, Firmstunde, Reliunterricht – alles ist möglich!

11. Juni 2016

Bündelung der Ergebnisse bei der Abschlussveranstaltung mit Bischof Fürst in Rottenburg.

b

Was hat das mit dem Religionsunterricht zu tun?

Die Schule ist einer der wichtigsten Kontaktorte Jugendlicher zum Thema Kirche. Hier setzen sich Schülerinnen und Schüler mit ihren persönlichen und durch die Medien vermittelten Erfahrungen von Kirche auseinander, formulieren Fragen und Kritik und äußern Wünsche an eine jugendgerechtere Kirche.

Von der Klassenstufe 5/6 bis in die Oberstufe hinein ist das Thema Kirche in allen Schularten Bestandteil des Bildungsplanes. Ob das Erkunden der Kirchengemeinde¹, das Kennenlernen unterschiedlicher Funktionen und Gestaltformen von Kirche² oder die Positionierung zur Kirche und ihrer Lehre³ – es geht immer wieder auch um die Frage, wie die Schüler als getaufte Christen Kirche mitgestalten können – mit ihren Ideen, ihren Fragen und ihrer Kritik⁴.



- 1 Bildungsplan Realschule, Klasse 5/6: »können ihre Pfarr- bzw. Kirchengemeinde erkunden und vorstellen«
- 2 Bildungsplan Gymnasium, Klasse 9/10: »können an konkreten Beispielen die diakonische, missionarische und kritische Funktion der Kirche in der Gesellschaft darstellen«
Bildungsplan Berufliches Gymnasium: »Interviews, Expertenbefragung, Kontakt zu Kirchengemeinden, Initiativen (z.B. Jugendkirchen)«
- 3 Bildungsplan Werkrealschule, Klasse 9/10: »wissen um ihre Beziehung oder Beziehungslosigkeit zur Kirche und Kirchengemeinde, setzen sich mit ihren Positionen auseinander und hinterfragen diese«
Bildungsplan Berufliches Gymnasium: »reflektieren ihre Sichtweise von Kirche: Austausch und Reflektion der Erfahrungen oder Nicht-Erfahrungen mit Kirche; Analyse spezifischer Problembereiche«
- 4 Bildungsplan Realschule, Klasse 9/10: »wissen, dass sie als Getaufte und Gefirmte selbst Teil der Kirche sind; überlegen, wie sie sich als Getaufte und Gefirmte in ihrer Pfarr- beziehungsweise Kirchengemeinde engagieren können«
Bildungsplan Hauptschule, Klasse 5/6: »sehen Möglichkeiten, am kirchlichen Leben teilzunehmen und es im Rahmen ihrer Möglichkeiten mit zu gestalten.«

c

Warum sollte ich mitmachen?

Weil das #jugendforum die Möglichkeit bietet, die Anliegen der jungen Menschen weiterzutragen, zu bündeln und dadurch lautstark zu vertreten. Dafür steht auch der Titel #jugendforum. Hashtags (#, gesprochen Häschtäg) werden in sozialen Medien verwendet, um unter diesem „Schlagwort“ Beiträge von Nutzern zusammenzuführen, die ihre Erfahrungen zu einem bestimmten Thema mitteilen. Das Jugendforum bündelt wie ein Hashtag die Anliegen junger Menschen, die an verschiedensten Orten eingebracht werden. Es macht dadurch auf ihre Fragen und Themen aufmerksam und verschafft ihnen Gehör. Durch Arbeitsmaterialien, Öffentlichkeitsarbeit und die Bündelung der Ergebnisse in der zentralen Abschlussveranstaltung am 11. Juni 2016 in Rottenburg bekommen die Themen und Fragen junger Menschen mehr Aufmerksamkeit. Das letzte Jugendforum zeigt, dass die Ergebnisse von den Verantwortlichen sehr ernst genommen werden und dadurch große Verbindlichkeit haben.

d

Was heißt das konkret für mich?

Wenn Sie im Rahmen ihres Religionsunterrichts eine Stunde zum #jugendforum gestalten möchten, finden Sie in dieser Arbeitshilfe mögliche Bausteine und Methodenvorschläge. Zusätzlich können Sie ein umfangreiches Materialpaket anfordern. Es enthält Aufkleber und Glückskekse mit Fragen, Fruchtgummidaumen, Postkarten und vieles mehr. Mehr Infos finden sich in den Methodenbeschreibungen und auf bdkj.info/jugendforum. Im Rahmen dieser Stunde oder als Konsequenz daraus kann es sinnvoll sein, einen Vertreter der Kirche in den RU einzuladen. Ob Pfarrer, Pastoralreferent/in oder Gemeindeferent/in, sicherlich wird Ihnen im Pfarrbüro vor Ort jemand genannt, der gerne in Ihren Unterricht kommt und den Jugendlichen Rede und Antwort steht. Alternativ können sie auch eine Kirchengemeinde besichtigen und die Schüler dokumentieren lassen, was ihnen gefällt, auffällt, nicht gefällt. Vielleicht gibt es an Ihrer Schule auch eine/n Schulseelsorger/in oder schulpastorale Angebote (Junior-Schülermentorenprogramm, Faircafé, Schulgottesdienste...), dann können Sie auch konkret dazu die Meinung Ihrer Schüler abfragen und die Verantwortlichen einladen. Die Ergebnisse Ihrer Stunde sollten

auf jeden Fall den Zuständigen vor Ort weitergeleitet werden. Darüber hinaus bitten wir darum, unbedingt den Rückmeldebogen (S. 27) auszufüllen und an die diözesane Steuerungsgruppe zurückzusenden. Die Ergebnisse, Fragen, Kritikpunkte der Jugendlichen werden dann gebündelt und bei der großen Abschlussveranstaltung mit Bischof Fürst und den Hauptabteilungsleitern der Diözese in Rottenburg diskutiert. Selbstverständlich sind Sie und Ihre Klasse zu dieser Veranstaltung ebenfalls herzlich eingeladen.

e

Wie erfährt Bischof Gebhard Fürst von den Anliegen der jungen Menschen?

Am 11. Juni 2016 findet in Rottenburg die große Abschlussveranstaltung mit Bischof Fürst und den Hauptabteilungsleitern statt, zu der alle Jugendlichen herzlich eingeladen sind. Dort werden Themen, die an mehreren Orten aufgetaucht sind, mit den Zuständigen diskutiert. Anschließend findet eine große Abschlussparty mit Essen, Bands und vielen Aktionen im Garten des Bischofs statt. Die Einladung zur Abschlussveranstaltung erhalten Sie bei der Rücksendung des Rückmeldebogens oder auf der Internetseite www.bdkj.info/jugendforum

3. Methodensammlung



Im Folgenden finden sich verschiedene Bausteine für den Religionsunterricht, mit denen eine Stunde im Rahmen des #jugendforum gestaltet werden kann. Über verschiedene Zugänge können Schülerinnen und Schüler (abgekürzt: SuS) über ihre Erfahrungen mit Kirche, über ihre Wünsche an Kirche vor Ort/ Kirche allgemein/Kirche in der Schule ins Gespräch kommen. Die Ergebnisse können dann mit pastoralen Mitarbeiter/-innen der Gemeinden vor Ort oder dem/der Schulseelsorger/in besprochen werden, die in den Religionsunterricht eingeladen werden und/oder an die Steuerungsgruppe rückgemeldet werden. Die Methoden sind unterteilt in die Kategorien Einstieg, Erarbeitung, Vertiefung/ persönlicher Bezug und sollen als Anregung dienen, eine Stunde im Rahmen des #jugendforum zu gestalten. Sicherlich haben Sie auch eigene Materialien, Ideen und Methoden, die sich beim Themenkreis Kirche bewährt haben und die sich ebenfalls für eine solche Stunde eignen.

Als Unterstützung finden Sie im Materialpaket folgende Materialien:

- Aufkleber und Glückskekse mit Fragen: zum Verschenken, ins Gespräch kommen, für Stunden-Einstiege, Collagen, Impulse und vieles mehr...
- Gummidaumen »thumbs up/down«: für schnelle Meinungsäußerungen zu einem Thema, für Auswertungsmethoden, zum Vernaschen...
- Postkarten, Plakate und Infomaterialien



Rückmeldebögen und Vereinbarungen für die Weiterarbeit vor Ort finden Sie auf S. 26/27

a. Einstiege

Mein Bild von Kirche



Zeitbedarf: 10-15 Minuten



Zielgruppe: Für alle Altersstufen



Raum: Fotos sollten so ausgelegt werden (auf einem Tisch/im Stuhlkreis auf dem Boden), dass alle sie sehen können.



Material: ausgedruckte Bilder, Download: bdkj.info/jugendforum



Ziel: Einstieg in das Thema, Diskussion anregen



Bilder zum Thema Kirche werden ausgelegt, die SuS können herumgehen und sich das Bild auswählen, das für sie »typisch Kirche« ist. Anschließend stellen alle ihre Bilder vor.

Fragen über Fragen



Zeitbedarf: 15-20 Minuten (flexibel)



Zielgruppe: Für alle Altersstufen



Raum: SuS gehen im Klassenzimmer herum



Material: Fragezettel, Glückskekse
(aus dem Materialpaket)



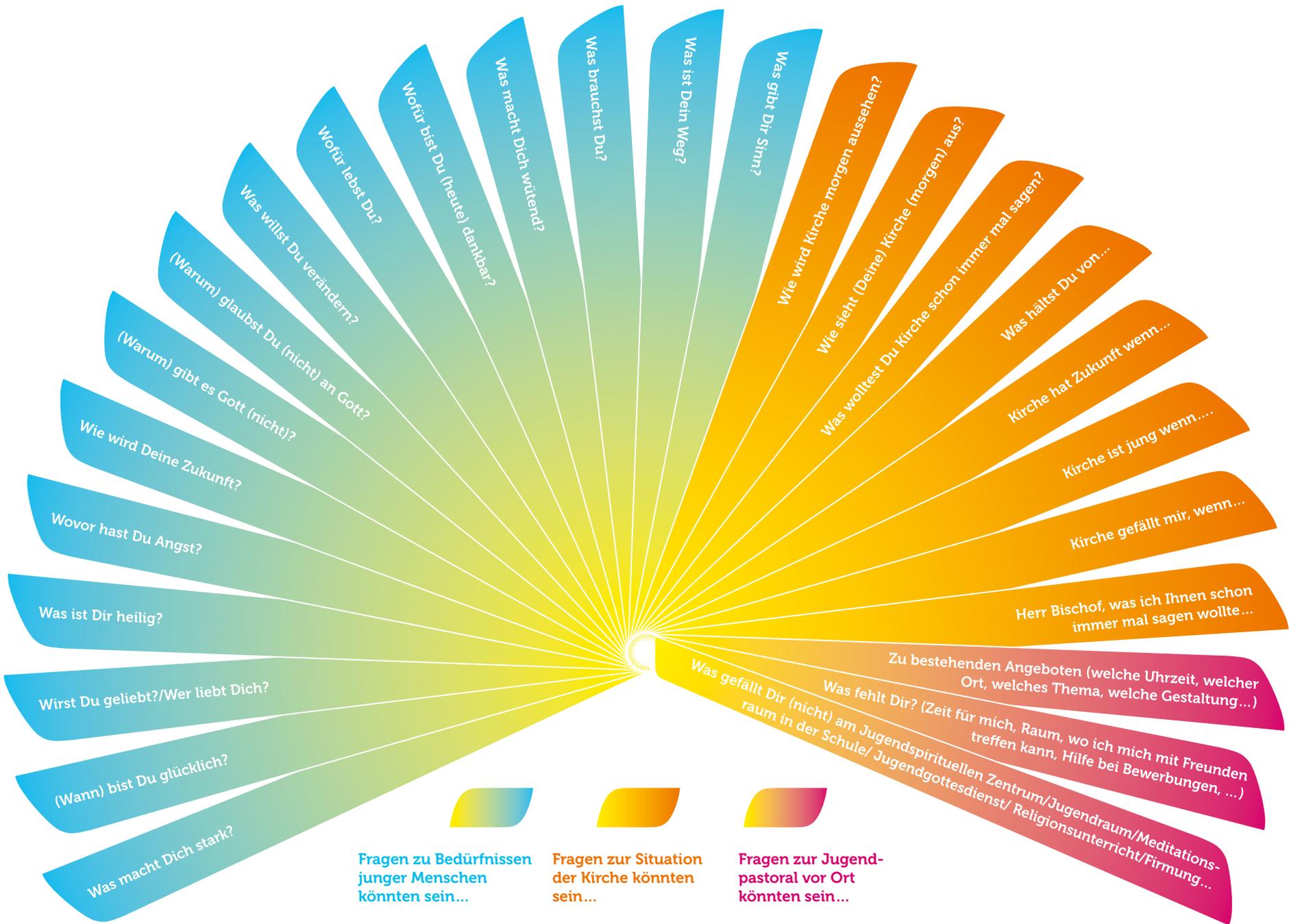
Ziel: Einstieg in das Thema, Interesse wecken, Diskussion anregen



Jede/r Schüler/in bekommt eine »Ausgangsfrage« auf einem Zettel (noch attraktiver wird diese Methode mit den Glückskekse aus dem Materialpaket, die jeweils eine der unten abgebildeten Fragen enthalten!). Alle bewegen sich durch den Raum, wenn sie auf jemand anderen treffen, stellt jeder dem anderen seine

Frage und antwortet auf die des anderen. Dann werden die Zettel getauscht. Bei der nächsten »Begegnung« wird die neue Frage gestellt, auf die des Gegenübers geantwortet, die Fragen getauscht usw. ...

Danach kann beispielsweise gefragt werden, welche Frage die SuS besonders beschäftigt hat, welche sie schwierig fanden, welche ihnen besonders im Gedächtnis geblieben ist...



Meinungsbarometer



Zeitbedarf: 10-15 Minuten (flexibel)



Zielgruppe: Für alle Altersstufen



Raum: SuS müssen sich auf einer Linie aufstellen können (z. B. Mittelgang)



Material: Aussagen, die abgefragt werden sollen, evtl. Schnur/Klebeband für den Strahl auf dem Boden



Ziel: Einstieg in das Thema, Interesse wecken, Aktivierung von Vorkenntnissen, Diskussion anregen

Es werden unterschiedliche Aussagen vorgelesen, zu denen sich die SuS im Raum positionieren sollen. Dafür wird ein Strahl auf dem Boden markiert (Klebeband/Schnur/Zettel) oder imaginär eingezeichnet. Auf der einen Seite des Strahles steht die Aussage »Stimmt absolut!« und auf der anderen Seite »Stimmt überhaupt nicht«.

Zwischen diesen beiden Positionen können die SuS sich bei den verschiedenen Fragen aufstellen und so ein schnelles Meinungsbild abgeben. Zur Vertiefung können einzelne SuS an verschiedenen Positionen anschließend gebeten werden, ihre Position zu erläutern.

Mögliche Fragen zur Auswahl:

- Ich kenne meine Kirchengemeinde und war schon öfter dort.
- Ich bin in einer Jugendgruppe in der Gemeinde oder weiß, was dort angeboten wird.
- Ich habe in der Kirche etwas zu sagen und fühle mich ernstgenommen.
- Ich finde die Gottesdienste meiner Kirchengemeinde ansprechend gestaltet.
- Ich finde es wichtig, dass es die Kirche gibt.
- Ich setze mich mit den Positionen der Kirche auseinander und habe eine Meinung dazu.
- Ich würde dem Papst/Bischof gerne mal meine Meinung sagen.
- Wenn bekannt/vorhanden, können auch konkrete Fragen zu Angeboten vor Ort oder an der Schule gestellt werden: Der letzte Schulgottesdienst hat mir gut gefallen/ ich war schon einmal im Meditationsraum der Schule und gehe dort gerne hin...

Wie nahe/weit weg bin ich von Kirche? (1/2)



Zeitbedarf: 5 Minuten



Zielgruppe: Für alle Altersstufen



Raum: SuS müssen sich im Klassenzimmer aufstellen können



Material: keines



Ziel: Einstieg in das Thema, Diskussion anregen, eigene Position finden

Eignet sich gut in Verbindung mit dem »Meinungsbarometer«: in die Mitte wird ein Bild von Kirche/ein Zettel mit »Kirche« gelegt und die SuS werden gebeten, sich zu positionieren, wie nahe sie Kirche stehen bzw. wie weit weg sie von Kirche sind. Danach können wieder einzelne zu ihrer Position befragt werden.



Wie nahe/weit weg bin ich von Kirche? (2/2)

Hier findet sich weiteres Material für Einstiege:

Fotos für Einstiege

- Bdkj.info/jugendforum: Bilder zum Thema »Kirche« und Materialpakete
- jugendfotos.de: Gratis-Fotos zum Download (Anmeldung erforderlich)



Filmclips für Einstiege

- Katholisch für Anfänger auf katholisch.de – Kurze Videos zu »Kirchenfragen« (Was bedeutet... Auferstehung, Firmung, Kirchensteuer, 10 Gebote, Papst...)
<http://www.katholisch.de/video/serien/katholisch-fur-anfanger>
z. B. Was bedeutet Kirche?
<http://www.katholisch.de/video/1263-was-bedeutet-kirche>
- Freisprecher auf ARD/einsplus – kurze Videos mit Interviews zu Lebensfragen (Sinn, Trauer, ich selbst, Verantwortung, Freiheit):
www.frei-sprecher.de
z. B. Was ist Dir heilig?
<http://www.frei-sprecher.de/sendungen/heilig>

Hörfunk-Beitrag

Kinder stellen Fragen an Bischof Gebhard Fürst und sagen, was sie als Bischof machen würden: <http://www.drs.de/mediathek-detail/20190918-kinder-fragen-den-bischofmp3.html>

b. Erarbeitung



Erfahrungsgemäß haben viele SuS wenig Berührungspunkte mit Kirche oder keine Vorstellung davon, welche alternativen Formen von Kirche es außerhalb ihrer Gemeinde gibt. In diesem Fall kann es sinnvoll sein, zunächst grundlegendes Wissen zum Thema Kirche zu erarbeiten (wenn dies nicht bereits in einer UE zum Thema »Kirche« geschehen ist) und/oder alternative Formen von Kirche aufzuzeigen. Falls vorhanden, kann dazu beispielsweise eine Jugendkirche/ein Jugendspirituelles Zentrum in der Nähe besucht oder auf kirchliche Angebote an der Schule (z. B. KSJ-Schülercafé, Junior-Schülermentorenprogramm...) aufmerksam gemacht werden. Folgende Fotos/Filmclips eignen sich ebenfalls, um verschiedene Eindrücke von Kirche zu vermitteln.

Jugendkirchen

- Jugendkirche »Himmelwärts« in Wernau:
<https://www.youtube.com/watch?v=3j7wFUH0C30>
- Jugendkirche Göppingen:
<https://www.youtube.com/watch?v=ykN7lzdmlJA>
- Jugendkirche Böblingen:
s. Bilder auf bdkj.info/jugendforum

(Verbandliche) Jugendarbeit in den Gemeinden und der Diözese

- Verbändefilm (Link folgt, wenn online)
- Ministranten-Romwallfahrt:
<https://www.youtube.com/watch?v=oCbIJ2OIbl0>
- KJG-Großveranstaltung
»Fetz the bubble«:
s. Bilder auf bdkj.info/jugendforum

Projekte und Aktionen

- 72-Stunden-Aktion:
https://www.youtube.com/watch?v=ed4THSRJ6k4&list=PL-ABvQXa8oyHxRN_-G9xdsBK1VPeZzqGW&index=6
https://www.youtube.com/watch?v=muGrsMeCi7o&list=PL-ABvQXa8oyHxRN_-G9xdsBK1VPeZzqGW&index=7
s. Bilder auf bdkj.info/jugendforum
- Taizé-Fahrt
<https://www.youtube.com/watch?v=QFoFpgG0r9k>

Unter Umständen kann es auch sinnvoll sein, unterschiedliche Zugänge zum Thema Kirche zu reflektieren und gegebenenfalls Eindrücke zu den unterschiedlichen Feldern zu sammeln/zu diskutieren:

- Durch die Medien vermittelte Eindrücke (Missbrauchsskandal, Kirchensteuer, Finanzskandal Limburg, Papst Franziskus...)
- Institution Kirche (Lehre, Geschichte, Amtsverständnis usw.)
- Kirche vor Ort/eigene Erfahrungen (Erstkommunion, Firmung, Jugendarbeit, Gemeinschaft, Kontakt zu Vertretern der Gemeinde...)

Über eine solche Unterscheidung kann auch deutlich gemacht werden, welche Wünsche/Anliegen die Kirche vor Ort betreffen und hier eingefordert werden können (z. B. im Gespräch mit dem Pfarrer/KGR) und welche Themen »überregional« eingebracht werden sollten (Rückmeldebogen an Steuerungsgruppe).

Foto-Streifzüge (1/2)



Zeitbedarf: je nach Nähe zur nächsten Kirchengemeinde eine Einzel- od. Doppelstunde, evtl. kann der Foto-Auftrag auch als Hausaufgabe gegeben werden und nur die Auswertung in der nächsten Stunde erfolgen.



Zielgruppe: ab Klasse 8



Raum: in einer Kirchengemeinde



Material: Kameras/ Smartphones, Fotoaufträge// für die Auswertung und Präsentation: Laptop, Beamer



Ziel: Kreative Auseinandersetzung, Diskussions-Grundlage

Es werden Kleingruppen mit drei bis fünf Personen gebildet, dabei muss in jeder Kleingruppe eine (Handy-) Kamera vorhanden sein. Jede Kleingruppe bekommt einen Zettel mit Fotoaufträgen und hat nun eine Stunde Zeit, in einer Kirche/Gemeindezentrum Fotos zu machen.

Aufträge können beispielsweise sein:

- Fotografiere einen Platz in Deiner Gemeinde (in der Gemeinde/ Kirche, in der die Fotos gemacht werden), der dir besonders gut gefällt.
- Fotografiere etwas, was dir gar nicht gefällt, was du abschreckend findest.
- Fotografiere etwas, was du nicht verstehst.
- Fotografiere etwas, was dich interessiert.
- Fotografiere etwas, was Du anders gestalten würdest.

Für jeden Auftrag darf am Ende genau ein Bild abgegeben werden. Die Kleingruppen sollen sich bereits während des Streifzugs Notizen zu ihren Fotos machen, um ihre Fotoauswahl später erläutern und begründen zu können.

Foto-Streifzüge (2/2)

Nach einer vereinbarten Zeit treffen sich alle Kleingruppen wieder in einem Raum (evtl. auch in einem Raum in der Kirchengemeinde möglich – dann können zur Präsentation Vertreter der Gemeinde (z. B. pastorale/r Mitarbeiter/in der Seelsorgeeinheit, Jugendreferent/in, Mitglied des Kirchengemeinderates, ...) eingeladen werden). Da zu erwarten ist, dass die Jugendlichen mehrere Bilder pro Frage festhalten, erhalten sie nun die Gelegenheit, sich auf **ein Bild pro Auftrag** zu einigen.

Die Präsentation der Fotos kann auf unterschiedliche Weise geschehen. Wichtig ist, dass es eine Präsentation sowie eine Abschlussrunde gibt, in der die Jugendlichen ihre Ergebnisse vorstellen, von ihren Erfahrungen berichten und der Bezug zur örtlichen Situation nochmals verdeutlicht wird.

Mit den Fotos können den Verantwortlichen in den Kirchengemeinden/im Dekanat/in der Diözese die Forderungen der Jugendlichen sichtbar gemacht werden. Die Fotos ermöglichen einen Perspektivwechsel, da die Sicht der Jugendlichen auf die Gemeinde visualisiert wird. Damit kann ein spannender Austausch stattfinden und die Jugendinteressen bei Entscheidungen stärker berücksichtigt werden. Es ist daher sehr sinnvoll, die Ergebnisse an die Verantwortlichen vor Ort weiterzugeben bzw. Verantwortliche zur Präsentation einzuladen. Gerne können die Fotos und Ergebnisse auch auf [facebook.de/jugendforum2015](https://www.facebook.de/jugendforum2015) gepostet werden.



Was ich schon immer fragen wollte... einen Vertreter der Kirche einladen



Zeitbedarf: 1-2 Schulstunden



Zielgruppe: alle Altersstufen



Raum: im Klassenzimmer



Material: Fragenkatalog (sollte vorher erarbeitet werden)



Ziel: Auseinandersetzung mit verschiedenen Fragen, sich positionieren, einen Vertreter der Kirche kennenlernen

In eine Unterrichtsstunde wird ein Vertreter der Kirche eingeladen, der den SuS zu ihren Fragen Rede und Antwort steht. Es ist sinnvoll, die Fragen vorher zu sammeln, damit der Gesprächsstoff nicht ausgeht. Diese Methode eignet sich sowohl als »Erarbeitung«, um über bestimmte Themen ins Gespräch zu kommen, als auch als Abschluss einer Einheit, um offene Fragen zu klären, Ergebnisse aus der vorangegangenen Beschäftigung mitzuteilen und eventuell aufgekommene Wünsche zu diskutieren.

c. Vertiefung/persönlicher Bezug zum Thema

- Negativ finde ich ...
- Pfarrer dürfen nicht heiraten
 - Kirche mischt sich in polit. Angelegenheiten
 - einige veraltete Ansichtsweisen
 - keine Fehler zugeben
 - Probleme werden nicht ausgerichtet

Placemat



Zeitbedarf: 15-20 Minuten



Zielgruppe: ab Klasse 8



Raum: Gruppentische für jeweils 4 SuS



Material: Vorlage Placemat auf A3, Fragen



Ziel: Diskussion anregen, Persönliche Erfahrungen abfragen, Thema aufmachen

Die SuS sitzen zu viert um ein »Placemat«. In jeder der vier Ecken steht eine Frage/ein Aspekt einer Frage. Jeder schreibt in das Feld, vor dem er/sie sitzt, seine Meinung, nach einigen Minuten wird das Papier gedreht. Die SuS können nun ihre Meinung zur nächsten Frage schreiben und Bezug nehmen auf die Kommentare der »Vorschreiber«.

Entweder kann diese Methode als stilles Schreibgespräch geführt werden, alternativ kann es am Ende auch Zeit geben, die Ergebnisse in der Kleingruppe zu diskutieren.

Beispiel/Vorlage

Kirche ist...

Das finde ich positiv/
da habe ich gute Erfahrungen gemacht:

KIRCHE

Das finde ich negativ/
das sollte sich dringend ändern:

Da habe ich noch Fragen:

Schreibgespräch zu Frageklebern



Zeitbedarf: 10-15 Minuten



Zielgruppe: Ab Klasse 7



Raum: Gruppentische im Raum



Material: Fragekleber (aus dem Materialpaket)
oder eigene Fragezettel, Din A3-Blätter



Ziel: Diskussion anregen, eigene Position
finden

An verschiedenen Gruppentischen liegen Din A3-Blätter (oder größer) mit je einem Frageaufkleber/einer Frage aus. Die SuS können ihre Meinung zu diesen Fragen schreiben, sich auf Meinungen anderer beziehen, kommentieren, schreibend ins Gespräch kommen. Entweder werden die Tische frei gewechselt oder nach einiger Zeit wird ein Signal zum Wechseln gegeben. Anschließend kann über besonders spannende Fragen/Diskussionen in der Klasse gesprochen werden.

Als Einstieg eignet sich unter Umständen der Kurzclip »Was ist dir heilig?« aus der Freisprecher-Reihe der ARD
<http://www.frei-sprecher.de/sendungen/heilig>

Fragebogen: Meine Erfahrungen mit Kirche



Zeitbedarf: 10-15 Minuten



Zielgruppe: ab Klasse 8



Raum: am Tisch



Material: Fragebögen-Vorlage kopiert



Ziel: Meinung der SuS abfragen, an Zuständige weitergeben, Diskussionsgrundlage

Die SuS füllen die Fragebögen aus, die dann ausgewertet und an die Zuständigen weitergegeben werden (vorher ankündigen!). Über die Ergebnisse kann anschließend in der Klasse oder mit einem kirchlichen Mitarbeiter diskutiert werden. Die Vorlage für den Fragebogen findet sich auch auf der Homepage zum Download (bdkj.info/jugendforum) und kann verändert/um spezifische Fragen erweitert werden (z. B. zu konkreten schulpastoralen Angeboten an der Schule oder jugendspezifischen Angeboten vor Ort).

Erfahrungen mit Kirche (1/2)

1. Dein Wissen über Glaube und Kirche hast Du größtenteils gewonnen...?

- in der Kommunion-/Firmvorbereitung
- im Religionsunterricht
- in der kirchlichen Kinder- und Jugendarbeit
- im Gottesdienst
- in der Familie
- im Freundeskreis

2. Wo hast Du im Moment am meisten Berührung mit Fragen der Religion:

- Durch die Medien
- In einer Jugendgruppe in der Kirchengemeinde
- Im Gottesdienst
- Im Religionsunterricht
- Bei Gemeindeveranstaltungen
- In der Familie
- Gar keine
-
-
-
-
-

3. Wie oft besuchst Du einen Gottesdienst?

- Nie
- Nur an Weihnachten
- An den meisten größeren Festtagen gehe ich schon in die Kirche
- Ich gehe auch zwischendurch in die Kirche – nicht nur zu den großen Festen
- Wenn es irgendwie geht, jeden Sonntag
- Wenn, dann besuche ich gerne alternative Gottesdienste (Jugendgottesdienst, Taizé-Gebet, Impulse in der Jugendarbeit, Schulgottesdienst...)

4. Wenn Du Erfahrungen mit Gottesdiensten hast, was gefällt Dir gut/gar nicht?

- Gestaltung des Gottesdienstes insgesamt:
 gut geht so gar nicht
(Was genau?))
- Predigt: gut geht so gar nicht
(Wann genau?)
- Musik: gut geht so gar nicht
(Welche Art von Musik?)
- Kirchenraum: gut geht so gar nicht
(Was genau?)
- Anderes, und zwar:

Erfahrungen mit Kirche (2/2)

5. Weißt Du über die Freizeitangebote Deiner Kirchengemeinde für Kinder und Jugendliche Bescheid?

- Nein
- In meiner Gemeinde gibt es keine Angebote für Kinder und Jugendliche.
- Ja, aber für mich ist das nichts (weil:)
- Ja, ich weiß um die Angebote und gehe gerne hin (und zwar zu)

6. Falls Du Erfahrung mit Angeboten kirchlicher Kinder- und Jugendarbeit hast: Was gefällt Dir daran besonders gut/nicht gut?

- Das gefällt mir besonders gut:
- Das finde ich nicht so gut:
- Das sollte sich dringend ändern:
- Das fehlt mir:
-
-
-
-
-
-
-

7. Zu welchen Themen und in welchen Lebenssituationen sollte die Kirche Jugendlichen Rat und Hilfe anbieten?

- Dafür gibt es genügend andere Einrichtungen, die Kirche braucht da nichts zu tun
- Darüber habe ich mir noch keine Gedanken gemacht
- Zu folgenden Themen:
 - Tod und Trauer
 - Gott/Glaube
 - Probleme in der Familie (z. B.:)
 - Probleme im Freundeskreis (z. B.:)
 - Probleme in der Schule/bei Bewerbungen
 - Andere, und zwar.....

8. Was würdest Du Bischof Gebhard Fürst gerne sagen, was würdest Du ihn gerne fragen?

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Meine Vision von Kirche/Bilder und Collagen erstellen



Zeitbedarf: 20 Minuten



Zielgruppe: Für alle Altersstufen



Raum: am Tisch



Material: Farben, Papier, evtl. Zeitungen, Hefte für Collagen



Ziel: Vision entwickeln, wie Kirche sein könnte, Diskussionsgrundlage

SuS malen/gestalten/beschreiben ihre Vision von Kirche: wie müsste die Kirche sein, in der ich mich wohlfühle? Eventuell kann es sinnvoll sein, diesen Prozess einzuleiten/zu unterstützen, indem anfangs Bilder von »alternativen« Kirchen gezeigt werden (s. Erarbeitung-Filmclips), oder untenstehende Fragen gestellt werden:

- Wie müsste Gemeinde vor Ort sein, um attraktiv für mich zu sein?
- Wie müsste sie aussehen, was müsste sie ausstrahlen (Haltung, Auftreten, Gestaltung...)
- Was müsste es dort geben, wer müsste dort sein (Angebote, Möglichkeiten)?
- Was würde ich mir konkret wünschen, was fehlt mir?

Die Bilder können fotografiert und eingesandt werden – unter allen Teilnehmern wird ein Preis verlost!
Mehr Infos auf bdkj.info/jugendforum.

d. Abschluss/Ergebnisse sichern und rückmelden



Einige der beschriebenen Methoden können mit unterschiedlicher Zielsetzung und Fragestellung selbstverständlich an verschiedenen Stellen des Unterrichtsgeschehens verwendet werden. So kann es nach der Auseinandersetzung mit dem Thema sinnvoll sein, mit einer der beschriebenen Methoden nochmals ein Meinungsbild einzuholen (z. B. Meinungsbarometer) oder in Gruppen aufschreiben zu lassen, welche konkreten Wünsche und Ideen sich aus dem Besprochenen ergeben. Vorschläge und Wünsche können auch »abgestimmt« werden mit den Fruchtgummi-Daumen, die sich im Materialpaket befinden.

Alle Methoden sollen eine Diskussion anregen und Jugendliche dazu ermuntern, ihre Meinung einzubringen. Ideal wäre es, diese Diskussion dann auch mit einem Vertreter einer Kirchengemeinde vor Ort zu führen und diesen in den RU einzuladen. Unter Umständen können konkrete Vereinbarungen getroffen werden (siehe Vorlage S. 26). Alternativ sollten die Ergebnisse zumindest schriftlich an die Gemeinden vor Ort rückgemeldet werden und über das Rückmeldeformular (S. 27 oder online unter [bdkj.info/jugendforum](https://www.bdkj.info/jugendforum)) an die diözesane Steuerungsgruppe weitergegeben werden.



Weitere geeignete Methoden finden sich auch in der allgemeinen Arbeitshilfe zum [#jugendforum!](https://www.bdkj.info/jugendforum)

a. Vereinbarung zur Weiterarbeit vor Ort

Um Ergebnisse von Veranstaltungen möglichst verbindlich zu sichern, bietet es sich an, eine Vereinbarung zwischen den verschiedenen Beteiligten über eine Weiterarbeit an den Ergebnissen zu schließen. Diese Vorlage dient der verbindlichen Absprache zu Themen/Aufträgen, die sich im Rahmen des #jugendforum ergeben haben. Im Dokument sind die Beteiligten benannt (z.B. Ortgruppe; Pfarrer) das Thema bzw. der Auftrag, wer für was verantwortlich ist und wie weitergearbeitet wird. Es ist sinnvoll für jeden Auftrag eine eigene Vereinbarung zu schließen. Diese Vereinbarung bleibt vor Ort.

Beispiel-Vereinbarung zwischen KJG Drachenstarkingen und Pfarrer Weber, Kirchengemeinde St. Maria

- | | |
|--|--|
| 1. Darum geht's – das ist Gegenstand der Vereinbarung: | Der Jugendraum in St. Maria soll neu gestaltet werden. |
| 2. Das ist Aufgabe von | der KJG: Gestaltungsvorlage, wie soll er aussehen, was brauchen wir? |
| 3. Das ist Aufgabe von | Pfarrer Weber: Antrag in den KGR einbringen, dass die Kirchengemeinde für die Neugestaltung Geld zur Verfügung stellt |
| 4. So geht es weiter: | <ul style="list-style-type: none">• Leiterrunde am 18.9.2015 > was wünschen wir uns konkret?• KGR-Sitzung am 5.10.2015 > Antrag Unterstützung für den Jugendraum• Weitere Absprachen per mail oder Telefon |
| | Datum 04.10.2015 |
| | Unterschrift Pfarrer Weber Unterschrift KJG-Vorstand |



> Eine Kopiervorlage für Ihre Veranstaltung finden Sie auf der Rückseite

> Vorlage zum selbst gestalten auch online unter: bdkj.info/jugendforum2015

Vereinbarung

zwischen

und

1. Darum geht's –
das ist Gegenstand
der Vereinbarung:

2. Das ist Aufgabe von:

3. Das ist Aufgabe von:

4. So geht es weiter:

Datum

Unterschrift

Unterschrift

b. Rückmeldebogen für die diözesane Weiterarbeit/die Abschlussveranstaltung

Um die Abschlussveranstaltung zu gestalten, sind wir auf Ihre Rückmeldungen angewiesen! Dieser Rückmeldebogen dient der Steuerungsgruppe des #jugendforum dazu, die Ergebnisse für die Abschlussveranstaltung und für die Weiterarbeit auf Diözesanebene zu bündeln. Verantwortliche einer Aktion im Rahmen des #jugendforums bitten wir, diesen auszufüllen und zurück zu schicken oder das Online-Rückmeldeformular auf bdkj.info/jugendforum2015 zu nutzen!



Gruppe/Veranstalter & verantwortliche Person

Seelsorgeeinheit/Dekanat

Art der Veranstaltung

Datum

Dauer

Telefon

E-Mail

Anz. TN

Themen/Inhalte: Was hat uns beschäftigt?

Vereinbarungen/Ergebnisse/Arbeitsaufträge

Rückmeldungen an die Steuerungsgruppe

Impressum

Herausgeber: Diözese Rottenburg-Stuttgart,
Hauptabteilung III-Jugend
Bischöfliches Jugendamt
Antoniusstraße 3,
73249 Wernau

Redaktion: Nadine Maier,
Fachstelle Jugendpastoral

Gestaltung: Susanna Koivunen,
SUJU Design Collective
Wernau, 2015

Fotos

Titelseite: Michael Scholl/
www.jugendfotos.de und
Wolfgang Müller,

S. 2: Michael Scholl/
www.jugendfotos.de,

S. 11: Christoph Goering/
www.jugendfotos.de,

S. 12: l. Wolfgang Müller,
r. Samuel Bayer/
www.jugendfotos.de,

S. 13: Lena Mersmann/
www.jugendfotos.de,

S. 30: mxm1970/IStockphoto

Auszüge aus den Bildungsplänen:

www.schule-bw.de

Mehr Infos unter:

bdkj.info/jugendforum2015

facebook.de/jugendforum2015

